

**Rede  
von**

**Thordies Hanisch, MdL**

zu TOP Nr. 18

Abschließende Beratung

**Niedersächsische Mobilitätsprämie - in der Krise  
zukunftsorientiert investieren!**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/6789

während der Plenarsitzung vom 15.09.2020  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich will hier jetzt nichts unnötig in die Länge ziehen, aber eine Betrachtung möchte ich dann doch noch ergänzen. Es waren ja nicht alle bei den Ausschussberatungen und vielleicht auch nicht alle bei der Einbringung hier dabei. Also hole ich doch noch einmal den Taschenrechner heraus.

Die Grünen fordern in Ihrem Antrag, wie Kollege Schulz-Hendel dargestellt hat, eine Förderung von Kauf und Reparatur von Fahrrädern und E-Bikes oder Pedelecs, von Zeitkarten für Bus und Bahn, von Nutzung von Car- und Bikesharing in Höhe von 800 Euro je Förderung. Es gibt 4 Millionen Haushalten in Niedersachsen, und ich könnte mir gut vorstellen, dass in jedem Haushalt jemand dieser Prämie in Anspruch nehmen könnte. Sie haben oft gesagt, das ist nur ein Einstieg. Aber nehmen wir einmal an, in jedem Haushalt möchte jemand diese 800 Euro in Anspruch nehmen, dann würden wir bei einem Haushaltsvolumen von 3,2 Milliarden Euro landen. Allein damit wird deutlich, wie wenig wir erreichen würden, wenn wir mit 80 Millionen Euro an den Start gehen würden, und wie viel wir bereitstellen müssten, damit wirklich viele Menschen in Niedersachsen profitieren könnten.

Also, Sie wollen mit 80 Millionen Euro einsteigen, aber damit ist wenig erreicht. Nicht einmal jeder 80. in Niedersachsen würde profitieren. Und natürlich beantragt auch nicht jeder eine solche Förderung. Aber genau das ist es doch. Die Menschen, die eine solche Förderung beantragen, sind oft solche, die sich ohnehin ihr Ticket oder ihr E-Bike leisten können. Mit einer solchen Förderung ändert man auch nicht das Mobilitätsverhalten Einzelner. ÖPNV-Nutzer fahren ÖPNV als Alternative zum Pkw, und das ist in den allerwenigsten Fällen eine Frage, die durch eine Förderung beeinflusst werden kann.

Wir können es uns nicht leisten, Geldgeschenke für Sowieso- und Ohnehin-Ausgaben an Menschen zu geben, die ohne dieses Geld ihr Mobilitätsverhalten ändern und gestalten. Das macht keinen Sinn!

Ich nenne noch einmal die wahnwitzige Höhe von 3,2 Milliarden Euro für eine Förderung pro Haushalt; meinetwegen können wir auch auf eine Förderung pro zwei Haushalte gehen. Dann sind wir bei 1,6 Milliarden Euro. Diese Summe und auch die 80 Millionen Euro aus Ihrem Antrag sollen wir einsetzen, um eigentlich nichts zu erreichen. Das machen wir nicht, weil es einfach nicht vernünftig ist.

Die Landesregierung verfolgt zahlreiche sinnvolle Ansätze - meine Kollegin aus der CDU-Fraktion ist schon darauf eingegangen -, um das Mobilitätsverhalten nachhaltig in Richtung Umweltverbund zu bewegen. Ihr Ansatz ist zu teuer, nicht sozial und vor allem nicht zielführend. Deswegen bleibt uns nichts anderes übrig, als diesen Antrag abzulehnen.

Vielen Dank.